

Förderantrag

Förderrichtlinie der Stadt Ingelheim am Rhein zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung

Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein
Amt für Bauen, Planen und Umwelt
Abteilung für Umweltschutz, Grünordnung und Landwirtschaft
Neuer Markt 1
55218 Ingelheim

Fördernummer (vom Fördergeber auszufüllen)

Datum

Der Förderantrag ist vor Baubeginn beim städtischen Amt für Bauen, Planen und Umwelt, Abteilung für Umweltschutz, Grünordnung und Landwirtschaft zu stellen.

Antragsberechtigt sind Grundeigentümer sowie sonstige Verfügungsberechtigte (z. B. Erbbauberechtigte) von Wohn- und Nichtwohngebäuden.

Antragsteller

Vorname: _____	Name: _____
Straße, Nr. _____	PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____	Telefon: _____

Ich/wir stellen den Antrag als: Eigentümer Eigentümergesellschaft)

Angaben zum Begrünungsobjekt

Straße, Nr. _____	PLZ, Ort (Stadtteil): _____
Bei Dachbegrünung: Größe der begrünteten Vegetationsfläche in qm _____	_____

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Dachbegrünung | <input type="checkbox"/> Fassadenbegrünung |
| <input type="checkbox"/> Einfamilienhaus | <input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus |
| <input type="checkbox"/> Denkmalgeschütztes Gebäude | |

wenn ja; bitte Genehmigung der Unteren Denkmalschutzbehörde miteinreichen

Geplante förderfähige Kosten der Begrünungsmaßnahme (Angebot):

Es handelt sich um eine freiwillige Maßnahme zur Dach- und Fassadenbegrünung, die nicht im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Verpflichtung steht

ja nein

Es handelt sich um ein Asbestzementdach

ja nein

Bei Asbestzementdächern ist gemäß der Gefahrenstoffverordnung eine Überdeckung (auch durch eine Dachbegrünung) verboten.

Folgende Anlagen sind dem Förderantrag beigelegt:

- Lageplan (in der Regel im Maßstab 1: 1000) sowie Fotodokumentation, woraus die beabsichtigte extensive Dach-/ Fassadenbegrünung auf den entsprechend gekennzeichneten Gebäuden maßstäblich und zweifelsfrei ersichtlich ist und eine ausreichende Prüfung der hierzu erforderlichen Arbeiten ermöglicht wird (1-fach);
- Detailschnitt oder detaillierte Beschreibung der geplanten Maßnahme, um Aufschluss über fachliche Ausführung und Schichtdicke des Dachaufbaus zu liefern
- Nachweis der förderfähigen Kosten durch verbindliche Kostenangebote oder detaillierte Kostenschätzungen (1-fach); Kostenangebote und Kostenschätzungen müssen soweit aufgegliedert sein, dass die Angemessenheit der Kosten geprüft werden kann.
- Grundbuchauszug neusten Standes (1-fach), aus dem sich die Eigentumsverhältnisse ergeben;
- Vertretervollmacht, falls der Antrag nicht vom Grundstückseigentümer persönlich gestellt wird (1-fach).

Die Antragstellerin/ der Antragsteller versichert mit seiner Unterschrift, dass die von ihm angeführten Angaben, vollständig und richtig sind, sowie der Richtlinie entsprechen und dies durch geeignete Unterlagen belegen kann.

Sie/ er versichert die Förderrichtlinie gelesen zu haben und damit einverstanden zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in